

**16.01.1955 Die Position des Gläubigen in Christus
Chicago, Illinois**

Übersetzer: Peter Bürger

5 Nun, wie viele von euch mögen Sonntag-Schule? Ich glaube wir alle mögen das, ich liebe Sonntag-Schule. So, werden wir einige Momente Sonntag-Schule haben, ich werde meine Uhr abnehmen und hier hinlegen, so dass ich nicht zu lange mache.

Und lasst uns nun aufschlagen das Neue Testament und dort das Buch von Epheser, um gerade ein paar Worte der Ermahnung unseres Herrn Jesus zu bekommen. Und wir preisen ihn für sein Wort.

... Glaube kommt durch das Hören, das Hören des Wortes Gottes.

Gott ist in seinen großen, wunderbaren Verheißungen, welche unfehlbar sind, realer als der Himmel und die Erde in ihrem Bestehen. Denn Himmel und Erde werden vergehen, aber Gottes Wort wird niemals vergehen. So muss es sein.

6 Die Hauptsache ist, dass wir herausfinden können wo Gottes Wort in unserem Leben zuzuordnen ist. Gott setzt Zeiten fest und Zeit-Limits, und dann arbeitet alles auf diese Zeit hin. Viele von ihnen, vor dem Kommen des Herrn Jesus, da waren viele Falsche die aufstanden und sagten, „Dies ist der Messias, und dies ist...“ Viele falsche Dinge fanden statt gemäß den Schriften, gerade vor dem Kommen des Herrn Jesus. Und die Menschen versuchen es selbst zu tun, sie versuchen Gottes Wort passend zu machen, dass es in ihr Programm hineinpasst. Aber auf diese Weise bewirkst du das Gegenteil. Du musst in Gottes Programm passen. Das... Wir finden dass das wahr ist.

Nun, in der... Moses, als er hier war, wissend, dass Gott eine Verheißung gegeben hatte, er würde die Kinder Israel befreien. Moses wusste dass er zu diesem Zweck berufen war... Nun, wenn du einen Ruf von Gott hast, das bedeutet nicht im Ganzen dass du sofort hervorspringst, und du tust den Willen Gottes. Du musst den Willen Gottes herausfinden, und die Zeit Gottes um es zu tun. Moses dachte, „Gut, die Kinder Israel werden verstehen, dass ich der Befreier bin. So begann er indem er

einen Mann tötete. Und er fand heraus dass die Kinder Israel es nicht verstanden.

7 Daraufhin verlor Mose alle Hoffnung, all die Kraft die er hatte, dachte, dass die Freiheit nicht für die Kinder Israel sei. Er hatte alle Gedanken der Freiheit verloren, bis Gott ihn eines Tages in einem brennenden Busch traf. Und dann, als Gottes Zeit gekommen war, dann offenbarte er Moses seinen Plan.

Nun, das war der Grund, warum Moses alles über die Freiheit vergessen hatte, die Verheißung, dass er sie befreien würde, aber Gott hatte seine Verheißung nicht vergessen. Moses versuchte es selbst und versagte. Das ist was die Gemeinde so oft getan hat. Wir haben selbst versucht die Dinge zu tun, und haben verfehlt auf Gottes Komponente der Zeit zu achten.

8 Gott hat eine Zeit für alle Dinge. Er hat eine Zeit dafür wo er... Wir bauen das Korn an. Wir haben eine Zeit zu pflügen. Dann eine Zeit das Korn zu ernten. Der Frühregen kommt, die Trockenheit während des Sommers, die Herbstregen, und der Schnee. Du kannst nicht sagen, heute pflanze ich meinen Weizen und morgen gehe ich hinaus und ernte ihn.

Gott hat Zeiteinteilungen. Er hat so etwas wie Jahreszeiten für sein Wort. Er hat Zeiten wenn die... in der Schrift hier heißt es, „Und die Anwesenheit des Herrn war dort um die Kranken zu heilen.“ Das war auch im Dienste Jesu so. Die Anwesenheit des Herrn war dort um die Kranken zu heilen. Möglicher Weise war zu einem anderen Zeitpunkt die Anwesenheit des Herrn nicht dort um die Kranken zu heilen. Und wir finden heraus, dass Gott alles nach einem bestimmten Zeitplan tut. Und nun, Moses, er verfehlt die Zeit Gottes herauszufinden.

9 Dann als Gott sich ihm in dem brennenden Busch offenbarte, fand er heraus, dass das was dort in dem brennenden Busch war, es war genau das was ihm fehlte.

Und ich denke, dass eine Menge davon auf uns heute zutrifft, oftmals versuchen wir das Programm selbst zu machen und verfehlen zu erreichen, was in dem brennenden Busch war, die direkte Offenbarung des Willens und der Zeit Gottes.

Was würde es euch Gutes tun euer Korn heute hier draußen zu pflanzen? Es würde verrotten. Es würde... nichts würde geschehen.

Wenn es keimen würde, dann würde das kalte Wetter den Keim umbringen. Seht ihr? Es würde nicht gut gehen. Wir müssen die richtige Zeit dafür abwarten.

10 So, nachdem Moses den realen, direkten Willen Gottes und die Zeit Gottes herausgefunden hatte, dann versuch ihn mal aus Ägypten fernzuhalten. Er ging direkt zurück nach Ägypten, so schnell er nur konnte, denn er wusste, dass Gott Befreiung verheißten hatte und dass nun die Zeit für die Befreiung gekommen war. Denn es war direkt...

Nun, Moses schaute zuerst auf das Wort. Das Wort Gottes hatte ihnen Befreiung verheißten. Er wusste, dass die Zeit nahe war. Nun, er brauchte einen direkten Kontakt mit Gott um zu wissen wie und wann es auszuführen war.

11 Nun, wir als Leute des vollen Evangeliums, ich denke wir haben viele Fehler gemacht indem wir in das Wort schauten, und sagten, „Gott hat dies gesagt.“ Und wir haben verfehlt die direkte Offenbarung für unser Leben herauszufinden um in das Programm zu passen. Wenn wir diese Offenbarung finden, dann muss es geschehen. Und ich denke, das ist wo es schief gelaufen ist.

Oftmals gehen die Menschen hinaus und sehen einen Evangelisten, wie zum Beispiel unseren Bruder Billy Graham. Was würde es mir Gutes tun, wenn ich versuchte zu sein wie Billy Graham? Ich könnte es nicht tun selbst wenn ich es müsste. Ich habe einen Dienst um den ich Sorge tragen muss. Und der andere Mann hat seinen Dienst, ein jeder hat einen Dienst. Selbst die Hausfrau hat einen Dienst, zu dienen am Worte Gottes.

12 Nun, wenn ich versuchen würde Mr. Graham nachzuahmen, dann würde ich mich sehr schnell in Schwierigkeiten befinden, denn er ist klug, scharfsinnig, gebildet, ein richtiger Prediger. Gut, ich bin das nicht. Gut, möglicherweise, wenn Mr. Graham versuchen würde mich nachzuahmen, würde er auch in Schwierigkeiten kommen.

So, das ist es. Wir können das nicht tun. Wir müssen tun was Gott uns offenbart hat, was wir tun sollen. Bruder Graham tut das; Gott hat ihm eine weltweite Erweckung offenbart, und er macht daraus auch eine gute Show. Und ich schätze ihn. Ich tue mein Bestes kranken Menschen zu dienen, gemäß der Offenbarung welche Gott mir gegeben hat, er hat es mir so gesagt.

13 Nun, wenn wir unseren Platz finden können und wissen, dass es Gottes Wort ist welches uns die Verheißung gab... Das ist der Grund warum Josuah und Caleb keine Furcht verspürten, sie könnten das verheißene Land nicht einnehmen. Denn der Rest der neun kam zurück, oder es waren zehn, und sagten, „Wir können das nicht tun. Sie haben Städte mit hohen Mauern, und wir sehen aus wie Grashüpfer im Vergleich mit diesem Volk. Sie sind groß und bewaffnet. Wir können es einfach nicht tun.“ Seht ihr sie betrachteten die Sache mit Vernunft. Du kannst das nicht mit Vernunft betrachten, du musst auf die Verheißung Gottes schauen. Nun, Gott hatte bereits seinen Engel gesandt, und der Engel war im Lager und ging weiter. Und die Offenbarung Gottes hatte dazu geführt dass das Wort Gottes sich manifestierte. Und nun waren sie bereit in das verheißene Land vorzustoßen.

14 Deshalb, Joshua und Caleb hatten alles... alle Verheißungen gehörten ihnen, denn Gott hatte verheißen er würde ihnen das Land geben. Und sie warteten all diese Zeit, und dann nach einer Weile kam der Heilige Geist herunter zu Moses, eine Feuersäule formte sich über ihnen, und sie folgten ihr. Und hier waren sie, direkt vor dem verheißenen Land und bereit hinüber zu stoßen. So er konnte es glauben, weil Gottes Verheißungen unfehlbar sind. Sie sind die Wahrheit.

Was denkt ihr wie es war, Freunde, all die Jahre, auf Widerstand zu stoßen überall in der Welt in vielen verschiedenen, etwa zwanzig verschiedenen, fremdartigen Nationen in die der Herr mich geschickt hat um sie zu besuchen? Und dort waren Kritiker und Gegner, Dämonen und Wissenschaftler die versuchten es zu widerlegen, und sie unterwarfen es jeder nur denkbaren Prüfung.

15 Ich bin... Durch die Gnade Gottes gab es die ganze Zeit nie einen Moment in dem ich mich je gefürchtet hätte. Warum? Weil Gott es verheißen hatte er würde es tun. Seht ihr? Und ich glaube ihm. So, wenn dann Widerstand kommt, warum, es ist doch nicht meine Sache darum Sorge zu tragen; es ist an ihm darum Sorge zu tragen. Es ist an mir dahin zu gehen wo er mich hin schickt. Das ist richtig. Er wird sich dann um die Opposition kümmern.

16 Nun, wir wollen für einige Momente herausfinden was für eine Position wir in Jesus Christus haben... Und ich denke wenn die Gemeinde herausfinden kann, was sie sind, wie man hineingeht, und

was zu tun ist nachdem man hineingegangen ist, das wird eine herrliche Sache sein, wenn wir diese Dinge lernen, denkt ihr nicht auch so?

Nun, im Buch der Epheser, ich möchte gern einen Abschnitt aus dem Brief des Paulus lesen, ich weiß noch nicht wie weit wir kommen, denn ich behalte diese Uhr hier im Auge.

Paulus, ein Apostel Jesu Christi durch den Willen Gottes.

Ein Apostel... Das Wort „Apostel“ bedeutet „einer der gesandt ist“. Ich habe mich oft gewundert warum Missionare eben „Missionare“ genannt werden wollen. Ein Missionar ist ein Apostel. Das Wort „Missionar“ bedeutet „einer der gesandt wurde“. „Apostel“ bedeutet „einer der gesandt wurde“. Ein Missionar ist ein Apostel.

17 Wenn die Menschen sagen, es gibt keine Apostel mehr und die selbe Gemeinde schickt Missionare hinaus und dann sagen sie es gibt keine Apostel, ich verstehe das nicht. Ein Apostel ist einer der gesandt wurde, ein Missionar ist einer der gesandt wurde, von Gott gesandt wurde.

Und Paulus, nicht weil er es wollte, nicht weil er es selbst erwählte, nicht durch den Willen der Menschen, oder gemäß seines eigenen menschlichen Verlangens, sondern durch den Willen Gottes, war er ein Apostel. Wir benötigen einige mehr von dieser Sorte.

Durch den Willen Gottes, war er auf der Straße nach Damaskus um ins Gefängnis zu werfen, (denk einmal darüber nach), er wollte die Gruppe ins Gefängnis werfen zu der er als Apostel gesandt war. Nun, ihr seht wie verkehrt es aussieht nach menschlichem Ermessen, wie Gott die Dinge tut. Gerade das was du denkst, dass du nicht tun wirst, das ist vielleicht das was du zu tun hast.

18 Als ich das erste mal die Menschen des vollen Evangeliums sah, und ich sah ein Mädchen, eines Abends, wie sie in den Saal ging als die Musik spielte und begann den Saal hinauf und hinunter zu tanzen. Ich habe nie in meinem Leben getanzt, war nie bei einer Tanzveranstaltung und hielt gar nichts vom tanzen.

Gut, selbstüchtig, nicht laut nach außen, aber in meinem Herzen kritisierte ich dieses Mädchen. Ich sagte, „Da ist nichts von Gott daran.“ Ich war gerade ein junger Baptisten Prediger der dort saß, und ich sagte bei mir „Da kann nichts dran sein, diese Frau dort in dem Saal. Sie macht einfach nur eine Show. Sie will, dass man sie sieht.“ Ich hätte das

für nichts in der Welt laut gesagt, aber in meinem Herzen habe ich es gedacht.

19 Einige von ihnen fragten, „Wie hat dir die Versammlung gefallen?“ Ich sagte, „Es war großartig.“ Aber in meinem Herzen glaubte ich nicht daran.

So, wisst ihr was, in einer Neujahrsnacht saß ich in meinem eigenen Tabernacel und sie begannen das Lied zu spielen, „Es wird ein Treffen dort sein in der Luft.“ Und wisst ihr was geschah? Ich habe das Selbe getan. So, ihr könnt sehen warum. Gerade die Dinge von denen ihr sagt, ihr werdet sie nie tun, ihr werdet sie tun müssen irgendwann.

So, ich nehme an, Paulus dachte, er würde nie so weit herunter kommen, dass er im Staub liegen würde wie einige von diesen anderen Leuten, und Schreie ausstoßen, kreischen und sich so daneben benehmen wie diese anderen es taten, aber Gott zeigte ihm dass er es tun musste. So manchmal wenn du sagst, du willst etwas nicht tun, sei vorsichtig. Gott wird dich vielleicht dazu bringen es zu tun.

Gut. Er war ein Apostel nach dem Willen Gottes. Sein Wille kam dabei nicht vor. Sein... Gott tat es, machte ihn zu einem Apostel des Herrn Jesus Christus.

...durch den Willen Gottes an die Heiligen, beachtet dies ist nicht gerichtet an Sünder, Ungläubige. Dies ist gerichtet an Heilige, solche die geheiligt wurden. Das Wort „geheiligt“ bedeutet „Die gereinigt und zum Dienst bereit gestellt wurden.“

20 Im alten Testament, es ist ein zusammen gesetztes Wort, es bedeutet nicht nur „rein“ sondern es bedeutet auch „abgesondert zum Dienst.“ Seht ihr? Es wurde gereinigt und zur Seite gestellt zum Dienst. Der Altar heiligte die Gefäße und auf ihm wurden sie bereitgestellt zum Dienst. An die Heiligen die in Ephesus sind, und an die die da glauben in Jesus Christus: Seht ihr, an wen das hier gerichtet ist? Lasst es mich mit leiser Stimme vorlesen, hört nun zu.

Paulus, Apostel Jesu Christi, durch den Willen Gottes, an die Heiligen, die in Ephesus sind, und an die Gläubigen in Christus Jesus.

21 An die Gläubigen in Christus Jesus, nun, dieser Brief ist an diese gerichtet, nicht an die Welt außerhalb, nicht an... Es ist keine Predigt. Paulus hat hier nicht zu zu solchen gepredigt die noch nicht gerettet

waren. Er predigt es den Erretteten, den Herausgerufenen, den Abgesonderten, den zur Seite gestellten, den Gläubigen in der Berufung. Nun, das sind diejenigen an die es gerichtet ist, in Jesus. Die Position des Gläubigen ist in Christus. Und Christus wird dem Gläubigen nur begegnen... **Der Gläubige kann Christus nur anbeten wenn er positionell platziert wurde in Christus.**

Ich glaube nicht, dass ihr das erfasst habt. Lasst mich von einer anderen Seite kommen. Ein Gläubiger kann nicht anbeten und hat kein Recht an zu beten... Kein Mensch hat das Recht den Herrn an zu beten, wenn er sich außerhalb des Leibes des Herrn Jesus Christus befindet. Wusstet ihr das? Wenn wir Zeit hätten zurückzugehen und auf die Gesetze zurückzukommen dies betreffend, es wäre wunderbar. Er adressiert es an den Gläubigen die in Christus sind...

22 Gestern Abend sprach ich von dem Blut, wie Gott in den Leib einer Jungfrau kam, und der Schöpfer machte sich selbst eine Blutzelle. Und diese Zelle begann weitere Zellen zu bilden und indem sich diese Blutzelle teilte, das Blut bespritzte, es brach den Fall zwischen einem... vielmehr es zerriss den Vorhang, durch welchen sie ihn verhüllt hatten... Und nun kann es den Gläubigen in Gemeinschaft mit ihm bringen, dies geschieht nur durch das Blut.

Sie hatten kein Recht an zu beten, wenn sie nicht durch das Blut gekommen waren. Schaut in dem alten Testament, zurück dort wenn die Gläubigen... Sie hatten ein Tabernacel. Und in dem Tabernacel hatte kein Mensch ein Recht anzubeten, es sei denn er kam auf die richtige Weise zu dem Tabernacel.

23 Es war ein Platz wo das Blut geopfert wurde, und ohne das Vergießen des Blutes gab es keine Vergebung der Sünde. Außerhalb des Blutes wurde kein Gebet um eine Verheißung beantwortet. Die Kinder Israel kamen zu dem Tempel, einem Platz der von Gott ausgewiesen war für alle Gläubigen um dort zusammen zu kommen und Gemeinschaft zu haben. Seht ihr das?

Sie waren alle zusammen, jeder Stamm, die Pharisäer, die Sadducäer, die Herodianer, die Gastwirte, alle zusammen versammelt an einem Platz der Gemeinschaft. Wie wunderbar. Warum waren sie dort? Das Lamm wurde getötet; das Blut wurde auf den ehernen Altar gebracht und

die Leiber brannten. Und der Rauch stieg auf. Und unter diesem Rauch, der süße Geruch stieg in seine Nase während er den Platz verließ, ganz unter diesem Blut hatte er dann ein Recht an zu beten.

24 Wovon sprach das? Es wies auf den Herrn Jesus Christus. Denn Gott, kam zu seinem Tempel in einer Feuersäule. Als der Tempel gebaut wurde, ein Platz der Anbetung für ganz Israel um dort zusammen zu kommen, die Feuersäule kam herein über die großen siebzig Fuß Schwingen der Engel, bewegte sich zurück über den Engeln an der Wand, bewegte sich zurück zu dem Gnaden-Thron wo zwei vierzehn Fuß große eherne Cherubim standen, ihre Flügel zueinander gekehrt, und ließ sich nieder: Gott kam zu seinem Tempel um von diesem Tempel aus anbetet zu werden, wo das Blut draußen Sühne/Buße brachte. Dann als Christus auf die Erde kam... Als er getauft wurde im Jordan, wie das Lamm gewaschen wurde im bronzenen Waschbecken, beachtet, Johannes legte Zeugnis ab, dass er den Geist Gottes herab kommen sah wie eine Taube, und er ließ sich auf ihm nieder, ging in ihn hinein, Gott kommt zu seinem Tempel.

25 Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst. Das war sein Tempel. Dann wurde dieser Leib für Sünde, für unsere Sünde zerrissen, sein Fleisch in zwei gerissen, die Blutgefäße gebrochen, und dann, als der Geist seinen Leib verließ, für alle Gläubigen... **Hoffnung**, seht ihr es. Schaut, alle Gläubigen die durch das Blut in den Leib von Jesus Christus kommen beten Gott an durch das vergossene Blut von Jesus Christus. Sie sind sie positionell in Christus platziert und im Einklang. Könnt ihr das sehen?

An die, die in Christus sind, gläubig, gerufen, erwählt in Christus, das sind die an welche Paulus diesen Brief adressiert. Seid ihr heute nicht froh, dass ihr in Christus seid?

26 Wie kommen wir hinein? Ich wünsche wir hätten Zeit dafür, etwa sechs Minuten länger. Schaut, wie kommen wir in Christus? Durch einen Geist, nicht durch eine Gemeinschaft, nein, das ist es nicht... Das erste kommt zuerst. Durch eine Gemeinde/Kirche? Nein. Durch einen Brief? Nein. Durch ein Glaubensbekenntnis? Nein. Sondern durch einen Geist sind wir alle getauft in einen Leib, „Nicht durch Wasser, noch durch Kraft, nicht durch Macht, sondern durch meinen Geist spricht der Herr.“ Mit einem Geist sind wir getauft, wie? Durch den Geist. Wo sagt der Geist ist Leben? In dem Blut, wir kommen durch das Blut von Christus.

27 Zuerst wenn wir gläubig werden ... Außerhalb von Christus, ohne Gott, ohne Hoffnung, in der Welt verdammt zu sterben, da erwählt Gott uns durch Gnade, ruft uns zu Christus. Wir hören ihn, wie er innerhalb der Blutzelle nach uns ruft, Leben. Habt ihr das verstanden? Und wir kommen dann, bekennen unsere Sünden, und werden getauft zur Vergebung unserer Sünden.

Wir werden durch das Blut gebracht bis die Blutzelle... Wir kommen durch die Besprühung mit dem Blut, dann werden wir innerhalb der Blutzelle durch den Heiligen Geist getauft, und wir haben Gemeinschaft miteinander, während das Blut von Jesus Christus des Sohnes Gottes uns von aller Ungerechtigkeit reinigt. Oh, my. Das ist es.

Das ist was wir benötigen. Positionell kommen wir zuerst zu Christus durch das Blut, das vergossene Blut, dann werden wir in Christus platziert.

28 Beachtet dies jetzt, den nächsten Vers. Denn wir gehen weiter, beachtet, das ganze Alte Testament ist ein Schatten des Neuen... Kein Gläubiger hatte ein Recht ein Opfer der Anbetung darzubringen außerhalb des Tempels. Weil in dem Tempel das Blut war. Gott hatte es verboten; er sagte, „Tut das nicht. Kommt in den Tempel um Gemeinschaft zu haben.“ Wir haben kein Recht nach draußen zu gehen und Glaubensbekenntnisse zu verfassen oder Denominationen zu gründen, die Menschen zu brechen und sie zu trennen. Es ist für uns gedacht in eine herrliche Gemeinschaft zu kommen durch das Wasserbad des Wortes hinein in den Leib von Christus durch das Blut. Und wir werden zu Kindern Gottes erkaufte durch das Blut.

Deshalb habe ich kein Recht zu sagen, „Weil du ein Methodist bist, bist du nicht mein Bruder, oder du bist ein Baptist, du bist nicht mein Bruder. Oder wenn du ein Pfingstler bist, du bist nicht mein Bruder.“ Wir wurden alle zu Teilhabern dieser einen Gemeinschaft, nachdem wir durch das Blut kamen. Dann sitzen wir zusammen in was für einer Art von Plätzen? In himmlischen Plätzen. Wie? In Christus Jesus, in himmlischen Plätze, in himmlischen Plätze.

29 Wenn ihr außerhalb von Christus seid, dann versteht ihr nicht was himmlische Plätze bedeuten. Wenn du dort draußen bist, du schaust und sagst, „Oh, diese Gruppe von Fanatikern, sie wissen nicht worüber sie da sprechen.“

Der Grund, warum du das nicht kennst, weil du nie ein Teilhaber der Gemeinschaft seines Leidens warst. Du hast nie deine Hände auf sein gesegnetes, heiliges Haupt gelegt, und die Schmerzen von Golgatha für deine Sünden gefühlt. Du hast nie gewusst was das bedeutet, mein Freund.

Du weißt nicht was das bedeutet, bis du nach Golgatha hinaufgestiegen bist und siehst, welcher Preis für dich bezahlt wurde. Wenn du dann erkennst was es damit auf sich hat, nimmt Gott dich durch Gnade mit sich durch den blutigen Strom hinein in die Gemeinschaft welche er mit seinem geliebten Sohn Jesus Christus hat.

30 Oh, wie wunderbar. Ich sag es euch. Das lässt mich so gut fühlen, zu wissen, dass wir für dieses bevorrechtigt wurden; zu kommen in diese wunderbare Gemeinschaft, in Christus.

Nun, wenn ihr dann in dieser Gemeinschaft sitzt... Und du Freund außerhalb von Christus jetzt, außerhalb seiner Gemeinschaft, du hast kein Recht zu sagen, dass die Menschen in der Gemeinschaft, die an das Übernatürliche glauben, mental durcheinander sind; denn du hast geschmeckt, dass der Herr gut ist. Du bist bisher nie durch dies hindurch gegangen hinein in diese Gemeinschaft.

31 Oh, ihr mögt es glauben. Ihr mögt es akzeptieren. Ihr mögt sagen, „Ja, ich glaube die Bibel ist richtig. Ich gehe auch zur Gemeinde.“ Aber bist du je dir selbst gestorben und wiedergeboren worden, hast alles an der Außenseite zurückgelassen und wurdest gebracht zu dem Blut in dieser Gemeinschaft und sitzt in himmlischen Örtern in Christus Jesus? Was Gott tun kann...

Wie die Offenbarung Gottes sich, durch die Zuhörerschaft bewegen kann, wenn wir alle Teilhaber dieser Gemeinschaft sind. Seht ihr?

Da drinnen nun sind diejenigen an welche Paulus diesen Brief richtet. Und vielleicht noch einen Moment oder zwei länger... Paulus adressiert diesen Brief an die, die in Christus Jesus sind. Seht ihr? Und die Gläubigen die drinnen sind, seht ihr wie wir hineinkommen? Niemand draußen hat ein Recht hinein, nur wer durch das Blut kommt kann drinnen sein. Oh jemand wird sagen, „Ich komme durch das Blut,“ und er sitzt dort und sagt, „Ich fasse diese Dinge nicht.“ Gewiss nicht. Er gibt nur vor/heuchelt er komme durch das Blut.

32 Aber wenn er je ein Sohn wird und ein Teilhaber, dann ist er dein Bruder. Und er ist... Was ist er? Der selbe Geist der in Christus war ist in dir und ist in ihm. Und ihr seid Mitbürger. Oh my. Das ist das Wort nach dem ich gesucht habe (seit etwa einer halben Stunde habe ich es umschrieben um darauf zu kommen) Mitbürger des geistigen Königreiches. Staatsbürgerschaft, seit ihr nicht glücklich, dass ihr es heute Abend bekommen habt? Mitbürger des Königreiches Gottes, Ausschau haltend nach dem König der eines Tages kommt...

Nun, wir werden uns jetzt beeilen.

Gnade euch, und Friede, von Gott unserem Vater, und von dem Herrn Jesus Christus.

Er hat seinen Gruß gegeben oder seine Anrede an die Gemeinde.

Gesegnet sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allen geistlichen Segnungen... (Denkt mal darüber nach.)

33 „Ich dachte die geistigen Segnungen kamen nur, diese Gemeinschaft, der Heilige Geist, kamen nur zu Pfingsten.“ Dies ist zweiunddreißig Jahre später, diese Segnung an die Epheser Gemeinde, Heidengemeinde, er segnet uns in himmlischen Örtern.

Du kannst nur in himmlischen Örtern sein, wenn du in Christus Jesus bist. So wenn der Heilige Geist sie damals in himmlische Örter taufte, dann tauft er auch heute noch in himmlische Örter, dieselbe Gemeinschaft.

(Nun)... himmlische Örter in Christus.

Nun, schnell jetzt, ich werde euch meine Sicht geben, und dann müssen wir gehen.

34 Gemäß dem wie er uns... wie er... (Gott)... hat uns erwählt... (Nicht mein Verlangen, nicht dein Verlangen, es war nicht das Verlangen von Paulus.)

Sondern er hat uns erwählt in ihm vor Grundlegung der Welt...

Habt ihr mal darüber nachgedacht? Er hat uns in ihm erwählt vor Grundlegung der Welt, dass wir...

...dass wir heilig sein sollten,...

Nicht weil ich richtig gelebt habe, weil er mich erwählt hat das zu sein, er hat es getan, nicht ich.

35 Das ist der Grund warum wir heute Nachmittag heilig sind, nicht weil du es verdienst, sondern weil er dich dazu erwählt hat. Wann? Vor Grundlegung der Welt.

...heilig und ohne Tadel vor ihm in Liebe:

Wie könnten wir das tun? Da musste es ein Meisterstück geben um das zu tun, und das war Jesus Christus.

Hört zu, ihr erinnert euch nicht daran, noch tue ich das; aber wir waren vor Grundlegung der Welt. Als Gott den Menschen schuf und sprach, "Lasst uns Menschen machen in unserem eigenen Bilde, lasst uns ihnen geben (Plural), lasst uns bekommen... Menschen machen in unserem eigenen Bilde (Menschen - Geister) und wir geben ihnen die Herrschaft über die Fische der See, und das Vieh und so weiter."

Erster Mose 1, Gott sagt das, „Lasst uns Menschen machen.“...

36 Nun, zurück dort vor Grundlegung der Welt, hat Gott euch erwählt in Christus Jesus dass ihr in der Endzeit erscheint und heilig seid, ganz dort zurück vor Grundlegung der Welt. Seht ihr das?

Nun schnell, lasst es uns jetzt erfassen, nächster Vers.

Hat uns vorherbestimmt... (oder erwählt) zur Adoption der Kinder durch Christus Jesus für sich selbst, gemäß dem Wohlgefallen seines Willens...

37 Darf ich noch gerade einen Moment zu euch sprechen? Gott, bevor die Welt begann... Beachtet, „Keiner“ sagte Jesus, „kann zu mir kommen, es sei denn der Vater zieht ihn.“ Das sind Jesu eigene Worte. Hier ist die Blutzelle; hier ist sie gebrochen; hier ist der Sprühnebel von Blut dabei sich zu bewegen. Nun, hier ist Christus in dieser Blutzelle. „Christus“ bedeutet „der Gesalbte“. Es war die gesalbte Blutzelle. Hier drinnen ist es. Hier ist Gott unser Vater, schaut darauf was er tut. „Kein Mensch kann durch diesen Sprühnebel des Blutes zu mir kommen, es sei denn der Vater zieht ihn. Und jeder der kommt, ich werde ihm Ewiges Leben geben, in keiner Weise werde ich ihn hinaus stoßen sondern ihn auferwecken an dem letzten Tage.“ Seht ihr was es ist?

38 Nun, schaut. Er hat uns erwählt zu diesem Zweck, hat uns vorherbestimmt oder vorkannt. Er wusste zuvor wie es sein würde von Anfang an, Gott im Anfang wusste was er am Ende tun würde, er hat

vorherbestimmt, er konnte es voraussagen, wie es sein würde: Vorerkenntnis, Vorwissen in Christus Jesus zu sein.

Beachte, hat uns vorherbestimmt zur Adoption der Kinder...

Die Adoption, nun wir werden die alten Gesetze noch für einen Moment durchnehmen, und dann werden wir schließen müssen.

39 Im alten Testament, wenn ein Mann... Erfreut ihr euch am lesen des Wortes? Ich liebe es, erträgt einfach noch einige Minuten länger. Im alten Testament wenn ein Mann ein kleines Königreich hatte, nun er war der Vater dieses Königreiches, eines kleinen Besitztums...

Im Johannes Evangelium, es wurde sogar vor Jahren zu den Anglo-Sächsischen Menschen hinunter getragen, selbst in der King James Übersetzung. Ihr findet dass in Johannes 14 gesagt wird, „ In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen“. Das hört sich befremdend an: in einem Haus sind Wohnungen. Aber was es ist, in der Zeit der King James Version, als sie übersetzt wurde, hatte jeder Mann ein Königreich, ein König, er hatte sein Besitztum welches sein war. Und er wurde Vater genannt und dies wurde sein Haushalt genannt, die Kinder.

Alle von den – all seine Untertanen waren sein... sein... über sein... es war sein Gut/sein Reich... Sein Wirkungsbereich war über ihnen und es wurde sein Haus genannt. So, sie sagten, „ In meines Vaters Haus ...“ Nun ich glaube Moffatt übersetzt es , „In meines Vaters Apartmenthaus sind viele Apartments.“ Ich stimme damit nicht überein.

Im Original heißt es, „In meines Vaters Königreich gibt es viele Paläste.“ Das hört sich doch besser an, nicht wahr? Das ist richtig.

Nun, wenn ein Mann... Im alten Testament ein Jüdischer Mann in Palästina wo sie waren, ein – was immer er war, vom Stamme Joseph, oder Ephraim, oder was immer es war... Er hatte seine eigenen Liegenschaften, die ihm gehörten.

40 Die wunderschöne Geschichte von – von Ruth als sie mit Naomi zurück kam, als Naomi all ihr Ererbtes verloren hatte und Boaz es zurück brachte... Ich glaube ich habe darüber gepredigt als ich das letzte mal hier war, wunderbares Bild. Das war sein kleines Reich, sein kleines Königreich, sein Besitztum. Es wurde weitergereicht, einer folgte dem anderen nach.

Nun wenn der Vater heiratete und wenn er... Dieser Junge erbte was sein Vater hatte. Seine Kinder wurden geboren. Nun, wenn dieser Junge geboren wurde in dies kleine... Wir nennen es Land, oder eine kleine Farm.

Wenn er dort geboren wurde, der Vater hatte ringsum Knechte, aber das Kind wurde erzogen von einem Tutor, Lehrer, Ausbilder.

41 Galater 4. Kapitel 1. bis 5. Vers, gibt ein schönes Bild davon, wie wir unter diesem Lehrmeister waren und so weiter.

Aber nun, wenn das Kind geboren wurde, da wurde er ein Sohn, in dem Moment wo er in die Familie hinein geboren wurde. Versteht ihr das? Nun, dann war da dieser Ausbilder über diesen Jungen gesetzt, um ihn aufzuziehen und auszubilden. Gut, er war nichts weiter als ein Knecht, sagt der Galater Brief, bis er in das Alter kam, eine bestimmte Zeit wurde festgesetzt. Und der Ausbilder würde immer dem Vater berichten, „Dein Sohn entwickelt sich gut,“ oder was immer es war. Und nun, das ist wo... Nicht, um nicht mit dir übereinzustimmen, mein lieber Bruder. Aber nimm dies von jemandem an der dich liebt.

42 Da ist, wo die Pfingstler es verfehlt haben zu sehen. Seht ihr? Es kann sein, der Heilige Geist war nicht gewillt es damals zu geben. Schau, als du wiedergeboren wurdest durch den Heiligen Geist, da hast du gesagt, „Das ist es, Bruder.“

Es war; du warst ein Kind. Du warst so viel ein Kind wie du es nur sein konntest; du warst in die Familie geboren. Und doch, der Ausbilder, welches der Heilige Geist ist, hat über der Gemeinde gewacht während sie reifte.

55-0116A THE.BELIEVER'S.POSITION.IN.CHRIST_ CHICAGO.IL
SUNDAY_

43 Nun, wenn im Natürlichen dieser Ausbilder zum Vater ging und sagte, „Nun, er macht sich nicht sehr gut. Ich versuche ihn zu unterweisen; aber er will nicht zuhören, er hat seinen eigenen Kopf und will einfach nicht zuhören. Er entwickelt sich zu diesem oder er entwickelt sich zu jenem.“

Der Vater erkennt dann, dass dieser Junge nicht das Besitztum übernehmen kann. Das ist richtig. Denn was würde er tun? Er würde es durchbringen... Die Rückkehr des verlorenen Sohnes zeichnet ein sehr

schönes Bild davon. Seht ihr? Er könnte das nicht. Was er tun würde, es würde das Ende der Farm bedeuten, oder den Verkauf, und dann würde er es vertrinken und herum rennen.

44 Nun, im geistlichen Sinne, nachdem wir in Christus geboren wurden, werden wir Kinder Gottes. Aber dann seht, Gott weiß was das Beste ist. Nun, hier ist was ich dazu sage, ich sage es andächtig und ich stimme nicht überein mit meinen Spätregen-Brüdern. Ihr denkt, ich verfolge die Kirche? Nein, mein lieber Bruder, das tue ich nicht. Seht ihr?

Nun, dieser Junge, nachdem er ein bestimmtes Alter erreicht hat, musste er angenommen/adoptiert werden, in der selben Familie, in die er hineingeboren wurde. Jeder Prediger weiß, das ist die Einsetzung eines Sohnes. Er musste in der Familie platziert werden, in die er hineingeboren wurde. Könnt ihr euch das vorstellen? Das alte Testament lehrt dies; es ist... Paulus bezieht sich hier darauf in Epheser, an die Gemeinde von Ephesus.

45 Nun, die Sache ist die, Brüder, wir haben versucht aus jedem etwas zu machen, und zu diesem und zu jenem, indem die Hände aufgelegt wurden und er wurde abgesondert oder zur Seite gestellt. Aber Gott muss das tun, er ist der einzige der das tun kann. Nun, wenn der Vater sich darüber klar wurde, dass der Sohn nicht würdig war, er hat ihn nie verleugnet. Er war immer noch sein Junge. Aber er konnte nicht das Vertrauen in ihn setzen. Er wurde viel zu sehr herum getragen von jedem Wind der Lehre. Das ist was die Schrift sagt, „Werdet nicht herum getragen von jedem Wind der Lehre, werdet gefestigt, nehmt zu/werdet reich in den Werken des Herrn, um so mehr da ihr wisst dass eure Arbeit nicht vergeblich ist.“ Jetzt schnell, wünschte wir könnten hier eine Weile verweilen.

46 Aber beachtet. Dieser Vater dann... Der Tag kam als dieser Junge, er war vielleicht in allem richtig geraten, war ein würdiger Mann. Er hörte auf den Vater; er nahm Unterweisung an, er war ein guter Junge. Dann nahm ihn der Vater hinaus auf die öffentliche Straße, und es wurden ihm spezielle Kleider angelegt. Und dann hielt der Vater eine Zeremonie ab und platzierte/adoptierte diesen seinen Sohn in der/die Familie.

Paulus sagte hier, „ Hat uns vorherbestimmt zur Adoption (seht ihr?), zur Adoption.“ Bei Moses war es vorgezeichnet...

Und dann dieser Sohn, nachdem er das hinter sich hatte, er war nicht länger wie ein Knecht unter dem Ausbilder. Er war der Chef. Amen. Ich hoffe das sinkt jetzt tief in euch ein. In wenigen Minuten werden wir schließen.

47 Lasst uns hier tief hineingehen. Dieser Sohn war nicht mehr unter einem Ausbilder, sondern er war seinem Vater gleichgestellt. Und sein Vater übertrug ihm bestimmte Aufgaben. Der Vater hat vielleicht zu ihm gesagt, „Du bist jetzt zuständig für diese Feld dort drüben, oder du tust das dort drüben. Du kümmerst dich um die Sklaven, oder du übernimmst eine Aufgabe, was immer es war.“ Es war in seinem vollen Besitz (Amen), denn er war platziert in der Familie. Und sein Name auf dem Scheck, war so gut wie der seines Vaters.

Nun, Gott hat etwas getan, das ist der Grund warum wir diese Dinge sehen, und wissen, dass da etwas falsch ist, Freunde. Wir sehen die Verheißungen Gottes; wir sehen es in dem Wort Gottes. Aber Gott hat gerade begonnen, nach meiner bescheidenen Meinung, seinen Sohn zu adoptieren, ruft ihn positionell hinaus auf eine Seite, gibt ihm einen bestimmten Dienst, salbt ihn zu diesem Zweck, und sendet ihn hinaus. Schau was geschieht wenn er das tut.

48 Alles was er ihm zum Besitztum gegeben hat wird geschehen. Gott hat seinen eigenen Sohn auf gleiche Weise adoptiert/platziert. Jesus, er wandelte als ein gewöhnlicher Mann, aber eines Tages, auf dem Berg der Verklärung, drei Zeugen waren dabei, Petrus, Jakobus und Johannes: Hoffnung, Glaube und Nächstenliebe. Er rief sie hinaus, trennte Jesus von ihnen, und er überschattete ihn. Und die Bibel sagte, „Sein Gewand leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft.“ Was war das? Das spezielle Gewand, Gott platzierte/adoptierte seinen eigenen Sohn.

49 Und sie sahen Moses und Eliah erscheinen und so weiter. Dann wollen sie es ihm zeigen und sie sehen Jesus allein. Und als er dann zurückschaute, Gott der Vater, nachdem er seinem Sohn das Gewand angelegt hatte, sprach er, „Dies ist mein geliebter Sohn; hört auf ihn.“

Kein Wunder, dass Jesus sagen konnte, „Alle Macht im Himmel und auf Erden ist in meine Hand gelegt,“ denn er war adoptiert durch seinen Vater in das ruhmvolle Königreich Gottes. Sitzt nun in Erhabenheit zur rechten Hand über jedem Erzengel, und anderen Engel, jedem Stern, dem Mond und jedem Namen der im Himmel genannt wird. Alles ist

unterworfen dem Namen Jesus Christus. Denn er war adoptiert durch Gott den Vater.

50 Nun, seine Gemeinde, ihr die ihr positionell in himmlischen Örtern sitzt in Christus Jesus, seid demütig, Brüder. Eines Tages wird der Heilige Geist zu euch sprechen, wird euch zur Seite nehmen irgendwo in einer kleinen Hütte auf einem Bergrücken, in einem Badezimmer, irgendwo, und dort wird er dich salben für einen bestimmten Dienst, oder um etwas bestimmtes zu tun.

Es wird nicht in der Hand eines Presbyters oder eines Ältesten liegen. Es liegt in den Händen des allmächtigen Gottes, selbst, dir einen neuen Dienst zu geben und ein neues Gewand. Und alle Dämonen der Höllenqualen können dich niemals erschüttern. Gott gewähre, meine Brüder, dass wir ein jeder diesen Segen empfangen. Lasst uns beten.

51 Oh Gott, unser Vater. Wir sind dir dankbar heute Nachmittag für Jesus, wie du ihn dort hinauf genommen hast auf den Berg der Verklärung und er wurde vor ihnen verklärt; du hast ihn verändert. Und deine Stimme sprach zu seiner Adoption, "Dies ist mein geliebter Sohn; hört auf ihn."

Und Gott, wir versuchen unser Bestes für ihn und folgen ihm in allem was wir tun oder sagen. Sende ihn in dieses Gebäude gerade jetzt, Herr, gieße eine frische Salbung auf jeden Prediger und jeden Laien hier, sei er Methodist, Baptist, Presbyterianer, Katholik oder was auch immer, Vater. Sie sind hier weil sie dich lieben. Und wir seufzen, warten auf die Zeit der Adoption. Und wir glauben, dass eines Tages der Heilige Geist hereinkommt, nicht mit einer Wiedergeburt, denn diese haben wir durch Christus bereits empfangen, sondern dann wirst du deine Gemeinde adoptieren.

52 Dann wird sie bekleidet sein mit der Kraft des auferstandenen Herrn. Und wir beten, Vater, dass du es schnell tun mögest, denn die Tage die vor uns liegen sind dunkel und böse. Wir beten, dass du uns jetzt adoptierst, Herr, in deine Familie. Gib uns die Autorität, die wir benötigen, Vater, damit die welche widersprechen verstummen.

Kein Wunder, dass sie gebetet haben als sie zurück kamen. „Warum haben die Heiden getobt und die Menschen sich nutzlose Dinge eingebildet?“ Wahrhaftig, Herr, wenn die Hand deines Sohnes sich

vorstreckt um die Kranken zu heilen... Errette die Verlorenen hier drinnen heute, Vater. Heile die Kranken. Denn wir bitten dies in Jesus Namen.

53 Und während wir unsere Häupter gebeugt halten. Ich frage mich ob Br. Ekberg ein Lied hat, welches er als Einladung vortragen könnte gerade jetzt.

Wie viele hier drinnen möchten ihre Hand erheben und sagen, "Bruder Branham, bete für mich"?

Gott segne dich, dich, dich. Gott segne euch überall. Mein aufrichtiges, demütiges Gebet, Gott segne euch und helfe euch.

Ich muss nun weiter eilen, um mich bereit zu machen für den Abendgottesdienst. Gebetskarten werden ausgegeben in etwa einer Stunde und fünfzehn Minuten. Bruder Boze, übernimm jetzt die Plattform. Gott segne euch, verharret im Gebet während ich gehe um zu beten.